

Tollitäten unter sich

Bonner Karnevalisten trafen sich zum Schnupperabend im LiKüRa-Vereinsdomizil



Die designierte LiKüRa-Prinzessin Carina I. (Bildmitte mit ihren Adjutantinnen), die designierte Wäscheprinzessin Romina mit ihren Adjutantinnen (links) sowie rechts der designierte Karnevalsprinz Richard und des designierte Bad Godesberger Karnevalsprinzenpaar, Harald und Gabriele, freuen sich riesig auf die anstehenden Karnevalseignisse der neuen Session.

FOTO: AS

Beuel/Bonn/Bad Godesberg (as). Es gibt in der laufenden Karnevalssession nur wenige Gelegenheiten, bei denen die amtierenden Karnevalsprinzen und Karnevalsprinzessionen aus den Bonner Stadtbezirken aufeinandertreffen und gemeinsam Karneval feiern können. Noch bevor das designierte Bad Godesberger Karnevalsprinzenpaar, Harald und Gabriele, am 29. November als erstes Prinzenpaar der neuen Karnevalsses-

sion proklamiert wurde, das Bonner Karnevalsprinzenpaar, der designierte Prinz Richard und seine Bonna Katharina, die Beueler Wäscheprinzessin und die LiKüRa-Prinzessin im Januar 2020 ihren Narrenthron besteigen werden, hatte der Festausschuss LiKüRa-Karneval in sein schmuckes Vereinsdomizil eingeladen. Marion Müller begrüßte im Namen des LiKüRa-Festausschusses nicht nur die Bonner Festausschuss-Präsidentin Marlies

Stockhorst und den Bad Godesberger Festausschuss-Präsidenten Armin Weins, sondern auch die designierte Wäscheprinzessin Romina, den designierten Bonner Prinzen Richard (seine Bonna war erkrankt) und das designierte Bad Godesberger Prinzenpaar. Die designierte LiKüRa-Prinzessin Carina I. freute sich genauso wie die anderen anwesenden Tollitäten sichtlich auf die anstehenden Ereignisse, die in ihrer Karnevalssession

in Limperich, Küdinghoven und Ramersdorf unter dem Motto „Im Beethovenjahr sin mehr jeck wie nie, drum schriebe mer in LiKüRa die 11. Sinfonie“ gefeiert werden. In Bonn feiern die Karnevalisten unter dem Motto „Jötterfunke überall - Ludwig, Bonn un Karneval“, in Bad Godesberg unter dem Motto „Met Danz un Klaaf ruft Jodesbersch Alaa!“ und in Beuel „Beuele Wieve klassisch jeck, mit Beethoven he an jeder Eck“.

Toys2Masters: Bonner Band holt die Trophäe

„Twentyseven“ holt im Brückenforum den ersten Platz

Bonn (red). Niklas Buchholz kommt aus dem Kopfschütteln gar nicht mehr heraus, als der Sieg seiner Band verkündet wird. Da muss offensichtlich ein Fehler vorliegen, doch Publikums- und Jurystimmen sprechen eine deutliche Sprache. Mit ihrem so unaufgeregten wie smarten, leicht funkigen Alternative Rock, der vor kleinen Genreausflügen und subtilen Retro-Vibes nicht zurückschreckt, haben die Jungs zweifelsohne einen Nerv getroffen und das volle Programm für einen erfolgreichen Band-Karrierestart gewonnen: Eine CD-Produktion, 1.000 gepresste CDs, Merchandising, ein professionelles Fotoshooting, eine Release-show im RPZ Bonn, dazu weitere Sachpreise.

Gewonnen haben an dem Abend genau genommen alle Bands. Vor über tausend feierenden Fans auf einer Bühne zu stehen, die normalerweise für Größen wie Kasalla oder Kool Savas reserviert ist, ist für alle von ihnen eine bis dahin einmalige Erfahrung, mit der sie bei der Bewerbung für den Contest wohl nicht gerechnet hätten. Auch De Facto, die Zweitplatzierten des Abends, sind sichtbar überwältigt vom Support, den ihnen das Publikum zukommen lässt. Das hält die Newcomer allerdings nicht davon ab, ihren 70er- und 80er-inspirierten Progressive Rock mit beachtlicher Professionalität darzubieten.

Einen verdienten Master Of Drums - Titel gibt es dafür, viel



Die Siegerband „twentyseven“ kann es noch gar nicht glauben.

FOTO: RAINER KEUENHOF

Liebe vom Publikum und die Gewissheit, dass auch ein zweiter Platz bei einer solchen musikalischen Leistung eine Eintrittskarte ins Musikbusiness sein dürfte.

„Was in 25 Jahren Toys2Masters immer ein seltenes Bild war: eine Frau in der Frontposition!“, merkt Shirin Valentine an, die das Finale gewohnt charismatisch und gut gelaunt moderiert. Grund zur Freude, dass es im diesjährigen Finale gleich zwei davon gibt: Stattlandfluss, die kraftvollen deutschsprachigen Pop-Punkrock zum Besten geben, und Synergy mit tanzbarem, hartem Pop. Platz drei und vier dafür, mindestens verdient!

Und auch auf Platz fünf und sechs bleibt das Niveau stabil. Mit Uncrook und Area South haben es zwei Metalbands ins Finale geschafft, die den Contest eröffnen und das Publikum souverän auf Touren bringen.

Nach einem so gelungenen Finale darf man als Veranstalter ruhig ein wenig feiern, oder? „Nix da“, kommentiert Cyrus Valentine, Geschäftsführer von Das Musiknetzwerk, lachend. „Die Anmeldephase für die Saison 2020 läuft bereits und natürlich, mit jeder Saison versuchen wir, besser zu werden, das Konzept von Toys2Masters zu perfektionieren. Pause machen ist nicht!“